Musikschulkongress 2025 in Dresden

Dokumentation AG 6, Instrumental- u. Vokalfächer

Systematische Herangehensweise an Streichertechnik
Überblick und Anwendung

Prof. Benjamin Bergmann

Vier Bewegungen definieren Tonhöhe und -dauer auf Streichinstrumenten: Bogenwechsel (BW), Saitenwechsel (SW), Fingerwechsel (FW) und Lagenwechsel (LW). Jeder dieser Bereiche umfasst Wissens- und Übungskomplexe, die dem Aufbau der Streichertechnik zugrunde gelegt werden können. Zum Bereich BW zählen: Klanggestaltung durch Bogenbelastung/Bogengriffstärke, Strichgeschwindigkeit, Kontaktstelle, Kantung, Spannung der Haare, horizontaler u. vertikaler Strichwinkel sowie ON- und OFF-Stricharten. Der Bereich SW umfasst die Verbindung der sieben Saitenebenen. Das Thema FW beinhaltet die drei Grundbewegungen setzen/heben (tastend, stempelnd, klopfend… liegen lassend, überlappend oder wie Klaviertriller), vor/zurück (Intonationsbewegung) und quer (ganzer oder halber SW der l.H.), geordnet in den vier Griffarten des Quartrahmens, erweitert durch dessen Extension oder Kontraktion und durch die drei Griffarten des Quint- u. Sextrahmens, Übungen zur Unabhängigkeit der Finger und Geläufigkeit. Direkte und indirekte LW werden erarbeitet durch Lagenverbindungen gleicher Distanz (Ketten) oder zunehmender Distanz (Sprünge) im ein- und mehrstimmigen Spiel. Im Vortrag wurden die einzelnen Bereiche und der vom Einfachen zum Komplexen fortschreitende Aufbau anschaulich skizziert.

Benjamin Bergmann war langjähriger Assistent von Helmut Zehetmair am Mozarteum Salzburg und erhielt 2005 einen Ruf als Violinprofessor an die Hochschule für Musik Mainz. Publikationen: „Systematische Violintechnik“ in sechs Bänden (Schott), „Fit in 15 Minuten“ (Schott) und Schradieck 25 Studien op. 1 (Schott).

© Prof. Benjamin Bergmann 2025